

Ermelte 150 lb. schweizer geld namblichen 12 louis d'or und 1 gl. 10 ss an silber geld, den louis d'or per 9 gl. 10 ss gerächnet, welches die 50 tahler solle ausmachen. Bittent meinen hochg. Herren Vetteren die güetigkeit zu haben mir Einige buechstaben des Empfangs zuruck zu senden, womit mich gehorsamb recomendierent".

Original, mit Siegel - AH 85, 217 und 231 - Blatt 217^V und 231^F leer

95

1732 Mai 28., [Abtei] Rheinau

A

SCHREIBEN VON ABT GEROLD II. [ZURLAUBEN] AN [ABBE] BEAT JAKOB
[ANTON] ZURLAUBEN VON THURN UND GESTELBURG, RITTER
VOM GOLDENEN SPORN, ZUG

"Möchte woll wissen, ob das Schreiben an Herren Landtshauptman [von Zug, Johann Franz] L a n d t w i n g betreffendt die Landtschreibery [der Oberen Freien Aemtern], So in Martio abgelaesen nacher Paris überschickt. Zuo mehrerer Sicherheit lasse durch Morgerige Post per adresse Herrn Vettern gardehauptman [B e a t F r a n z P l a z i d u s Zurlauben] an Herrn Landtwing abgehn.

Was die Sein frauw [Marie-Florimonde de P i n c h è n e] betreffenden thuot, lasse man Sie nur verzahlen; Wir [die Zurlauben] haben in den lobl. Cantonen die beste fründt. Jch wirdt nach gelegenheit der frauw Baas Landtshauptmanin [M a r i a E l i s a b e t h E s t h e r Zurlauben] wider schreiben, man kan die Sach nit lassen Setzen, warte nur ein antwort von Herrn Landtshauptman. Sye man nur nit verschrocken, und Sage man, es käme allein von mir und Niemandt anderem her.

Wan der Herr Vetter innen wirdt, was der Landtschrybery Verwalter [=Statthalter der Oberen Freien Aemter, Plazid Josef Leonz] M e y e n b e r g zuo Zug gethan, will ich gern Vernemmen. For die Communication bin ich obligirt".

Original, mit Siegel. - AH 85, 218 und 229-230 - Blatt 229^V und 230 leer